



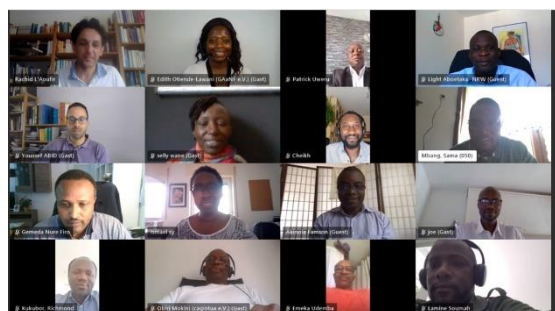
## Jahresbericht 2021

### Einleitung

Der Verein Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft (A.D.A.G.E.) legt mit diesem Jahresbericht gegenüber seinen Mitgliedern und Kooperationspartnern im In- und Ausland Rechenschaft ab. Der Verein ist aus einer Initiative von Teilnehmern des Diasporaforums, das im September 2019 von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit in Essen organisiert wurde, hervorgegangen. Der Verein wurde anlässlich der Gründungsversammlung vom 26. Juni 2021 ins Leben gerufen mit dem Ziel „soziale Strukturen in Deutschland und in afrikanischen Ländern zu stärken, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren, den sozialen Aufstieg und das friedliche Zusammenleben zu fördern“, wie es in der Präambel der Satzung heißt. A.D.A.G.E. ist eine Organisation mit 17 Mitgliedsvereinen in 10 Städten – Düsseldorf, Wuppertal, Frankfurt am Main, Langen, Stuttgart, Freiburg, Potsdam, Berlin, Hamburg, München – in 7 Bundesländern. Die Mitglieder haben operative Erfahrungen in 50 Städten in 17 Ländern Afrikas.

### Administrative Vorgänge

Zur Vor- und Nachbereitung der Gründungsversammlung vom 26. Juni 2021 versammelte sich der Vorstand am 21. Mai, 28. Juni, 7. August, 21. August und 1. Oktober 2021. Zur Anpassung der Satzung im Hinblick auf die Eintragung in das Vereinsregister und auf die Steuerbefreiung fanden außerordentliche Mitgliederversammlungen am 2. Oktober und am 19. Dezember statt. Am 9. August wurde der Verein La Guinée Unie aufgenommen.



Digitale Mitgliederversammlung von A.D.A.G.E.

## Aktivitäten

Zu § 2 (a) die Förderung von Wissenschaft und Forschung (§52 Abs. 2. Z. 1 AO), insbesondere im deutsch-afrikanischen Kontext

=> (a) den Aufbau und die Pflege nationaler und internationaler Expertennetzwerke in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Humanitäre Hilfe, Völkerverständigung und bürgerschaftliches Engagement,

Am 07. Dezember hielt der Vorstandsvorsitzender von A.D.A.G.E. einen Vortrag über transnationale Soziale Arbeit an der Hochschule Coburg. Der Vorstand nahm an Vernetzungsaktivitäten zum Thema Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, am 21. April in Bezug zur Automobilindustrie in Afrika, am 6. Dezember zum Unternehmen Stihl, am 21. Juli zur Alfred Ritter GmbH & Co. KG und dem Deutschen Caritasverband im Rahmen der Initiative Global Verantwortlich Baden-Württemberg, am 26. November zu Lieferketten in Bayern. Der Vorstand nahm an den Veranstaltungen *Digital Tunesia* am 22. April und *Tunis Data Driven Innovation* am 11./12. Dezember teil. Vernetzungsaktivitäten fanden auch im Rahmen der Konferenzen der *Global Perspective Initiative* über die Themen der finanziellen Inklusion von Frauen am 30. März, über den Klimawandel am 8. April, über Afrika am 9. Juni und im Rahmen des Start-up Verbandes SEND über das Thema Zukunftsfähige Entwicklungszusammenarbeit am 19. August. Diese Aktivitäten hatten auch zum Ziel, Expertisen im Hinblick auf die Beratung der Mitglieder aufzubauen. (§ 3 (a) der Satzung)

Zu § 2(b) die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe (§52 Abs. 2. Z. 7 AO), insbesondere im deutsch-afrikanischen Kontext,

=> (c) die Organisation und die unmittelbare Durchführung von Fach- und Bürgergesprächen, Workshops und Informationstagen mit dem Ziel, Wissen in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Humanitäre Hilfe, Völkerverständigung, und bürgerschaftliches Engagement zu generieren und weiterzugeben

Um den Wissenstransfer in den transnationalen Netzwerken der Mitglieder zu erleichtern, organisierte der Verein, in Zusammenarbeit mit dem Mitglied Transnational Corridors, am 18. Juni eine internationale Online Länderkonferenz Marokko, an der zahlreiche Kooperationspartner teilnahmen, darunter das Bremer Diakonische Werk, das Bildungsministerium des Königreiches Marokko, die Stiftung Décathlon und SOS-Kinderdorf. (§ 3 (c) der Satzung)

Zu § 2 (c) die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigungsgedankens (§52 Abs. 2. Z. 13 AO), insbesondere im deutsch-afrikanischen Kontext,

=> (f) die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen zur Sensibilisierung der Gesellschaft über die kulturelle Vielfalt, über den Mehrwert einer offenen Gesellschaft und über den Umgang mit diversitätsbedingten Herausforderungen im In- und Ausland,

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Vereins lag in der Förderung der internationalen Gesinnung durch die Zusammenarbeit mit staatlichen Einrichtungen. Fachaustausche fanden mit dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung am 15. April, 8. September, 14. September und 26. November und mit dem Programm Migration & Diaspora der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit am 21. Juni statt. Dabei ging es um die Öffnung verschiedener Formate der Partizipation für Diasporaakteure. Als Ergebnis dieser Konsultationen wurden Diasporaakteure zum ersten Mal zu den Gesprächsrunden des Bundesministeriums eingeladen, am 19. Mai zum Ländergespräch Tunesien, am 5. August zum Ländergespräch Senegal, am 25. August zum Afrikakreis. Der Verein nahm an weiteren Formaten teil, am *Diaspora Campfire* am 25. März und 20. Mai, *BMZ meets Diaspora* am 29. April und 30. Juni, wo es darum geht, die Arbeit des Bundesministeriums den Diasporaakteuren näher zu bringen. Am 8. Dezember fand das Format *Digital Diaspora* statt, wo es um die Vernetzung zwischen Diasporaakteuren geht.

Der Verein transportierte diese Erfahrungen in den politischen Raum im Rahmen der Veranstaltung Afrika Perspektive der Grünen Bundestagsfraktion am 29. März und auch über den *Diaspora Dialogue on Knowledge Production* am 25. Juni und über ein bilaterales Gespräch mit einem MdB am 10. Mai. Auf der Länderebene gab der Vorstandsvorsitzende von A.D.A.G.E. wichtige Impulse zur Vorbereitung des Afrika Forums der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit am 14. September und als Referent der Entwicklungspolitischen Landeskonferenz Baden-Württemberg am 17. September.

Die Vorbereitungen zum *International Migration Review Forum* (IMRF), den Überprüfungsmechanismus des Globalen Paktes für eine sichere, ordentliche und reguläre Migration bieten den passenden Hintergrund für eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der deutschen Zivilgesellschaft. Am 23. September nahm der Verein an einem Mobilisierungsworkshop, der vom Verband der Entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen (VENRO) organisiert wurde, teil. Am 1. Dezember fand die erste Online-Sitzung zur Erstellung des *Report of German Civil Society Organisations for the International Migration Review Forum (IMRF) taking place on 17 – 20 May 2022. Implementation of the Global Compact on Migration. Priority Recommendations*, 32 Seiten. A.D.A.G.E. steuerte den Beitrag zum Ziel 19 über die Stärkung von Diasporaorganisationen bei und unterstützte das Lektorat. Ein bilateraler Austausch mit Brot für die Welt fand am 26. Oktober statt im Hinblick auf Kooperationsmöglichkeiten.

Auf der multilateralen Ebene brachte A.D.A.G.E. seine Expertise in das *African regional review of implementation of the Global Compact for Safe, Orderly and Regular Migration* (GCM), das vom 31. August bis zum 1. September online stattfand. Davor hatte der Verein an der Veranstaltung der International Organisation for Migration (IOM) über das GCM vom 26. und 27. August teilgenommen. Die multilaterale Vernetzung hatte am 27. Mai mit der Teilnahme an der Präsentation des Berichts *Maximizing diaspora engagement: Mobilizing resources* von IOM angefangen. (§ 3 (f) der Satzung).

Zu § 2 (d) die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit (§52 Abs. 2. Z. 15 AO), insbesondere im deutsch-afrikanischen Kontext

=> (h) die Beratung, Betreuung und Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Planung und Umsetzung kommunaler, nationaler und transnationaler Vorhaben zum Selbstkostenpreis bzw. kostenneutral. Dabei wird der Verein regelmäßig überprüfen, ob die jeweiligen Organisationen gemeinnützig sind, und die erbrachten Leistungen entsprechend vergüten.

Im Berichtsjahr bildete die Beratung der Mitglieder ein weiterer Schwerpunkt. Das Freiburger Mitglied German-African Insight organisierte Online-Konferenzen am 11. März, 8. und 22. April, 6. und 20. Mai, 3. und 17. Juni, 1. Juli, 15. und 21. September und 7. Oktober. Der Vorstandsvorsitzende von A.D.A.G.E. agierte hier als Referent und Facilitator. Auch ging u. a. um die Vorbereitung des Afrika Forums des Landes Baden-Württemberg. A.D.A.G.E. beriet German-African Insight erfolgreich in der Projektentwicklung und im Fundraising für ein Vorhaben über Lieferketten in Nigeria. Beratungen fanden auch für das Potsdamer Mitglied Cagintua am 19. Juli im Zusammenhang mit dem neuen Asyl- und Migrationsfonds der Europäischen Union. Am 22. Oktober hielt der Vorstandsvorsitzende von A.D.A.G.E. ein Referat in der Veranstaltung *African Cultural and Democratic Dialogue*. Zwischen dem 28. und dem 31. Oktober nahm der Vorstandsvorsitzende als Facilitator an der Herbstakademie des Wuppertaler Mitglieds Kokkaburra gGmbH teil, wo es um die Zusammenarbeit zwischen der kommunalen Verwaltung und Diasporaorganisationen ging. Am 2. Juli teilte der Verein seine Erfahrungen in der Veranstaltung *The Power of Giving Back* des Münchner Mitglieds *Giving Africa a New Face* e. V. mit. Am 9. November feierte die Initiative Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft ihr 2. Jubiläum über ein Online-Event, das vom Düsseldorfer Mitglied

*African Afforestation Association* e. V. organisiert wurde. Für jedes Mitglied wurde in einer transkontinentalen Online-Veranstaltung ein Baum im Wald von Achimota in Accra / Ghana gepflanzt. (§ 3 (h) der Satzung)



Vertreter der *Forestry Commission* von Ghana und der *African Afforestation Association* bei der Pflanzaktion im Wald von Achimota in Accra / Ghana

=> (i) die Unterstützung anderer gemeinnütziger Organisationen im In- und Ausland in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Humanitäre Hilfe, Völkerverständigung und bürgerschaftliches Engagement, insbesondere in Bezug zum Projektmanagement, zu Wissenstransfers und zur Öffentlichkeitsarbeit.

Am 2. Dezember fand ein Fachaustausch in Bremen mit dem Honorarkonsul des Königreichs Marokko zwecks Vermittlung in ein Abkommen zwischen norddeutschen und nordmarokkanischen Regionen. Die Beratungsgespräche wurden am folgenden Tag mit der Geschäftsführung der Bremer Industrie- und Handelskammer und mit Vertretern des Bremer Senats fortgesetzt. Ferner brachte der Verein am 14. Oktober seine Erfahrung in die Veranstaltungsreihe *Africa across Borders* des Karlsruher Vereins Simama Steh auf e. V. (§ 3 (i) der Satzung).

Zu § 2 (e) die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten gemeinnützigen Zwecke (§52 Abs. 2. Z. 25 AO), insbesondere im deutsch-afrikanischen Kontext.

=> (k) Die Beschaffung von Mitteln für die unmittelbare Verwirklichung der genannten steuerbegünstigten Zwecke, sowie die Weitergabe der beschafften oder eigenen Mittel an andere steuerbegünstigte Körperschaften für die Erfüllung der vorstehend genannten Zwecke. Diese haben die Mittel unmittelbar und ausschließlich für ihre steuerbegünstigten Zwecke zu verwenden

Im Bereich des Fundraisings fanden lediglich Austausche mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Zusammenhang mit dem AMIF am 18. November und am 8. Dezember statt, mit der Robert-Bosch-Stiftung am 30. September, mit der Nord-Süd-Brücken Stiftung am 30. November, mit der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement am 15. Juli und mit dem Centrum für Migration und Entwicklung am 28. Juli.

## Finanzbericht

Im Jahr 2021 hatte der Verein keine Einnahmen, kein Bankkonto und keine Kasse. Alle Tätigkeiten erfolgten ehrenamtlich.

## Ausblick

Im Jahr 2022 wird der Verein seine Vernetzungsaktivitäten bundesweit weiter ausbauen, die Mitglieder weiter unterstützen, die Beziehungen zu Bundesverwaltungen und zu zivilgesellschaftlichen Organisationen vertiefen. Der *Global Compact for Safe, Orderly and Regular Migration* bietet dafür einen passenden Rahmen auf der nationalen und der multilateralen Ebene. Der Verein wird seine Eintragung in das Vereinsregister vorantreiben, die Steuerbefreiung beantragen und seine Strategie verfeinern.

Dr. Rachid L'Aoufir

Akinola Famson

Vorstandsvorsitzender

Vorstandsmitglied

## Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft

c/o Dr. Rachid L'Aoufir  
Hampsteadstraße 81A  
14167 Berlin  
Telefon: + 49 (0) 30 / 45 80 48 58  
[info@transnational-corridors.com](mailto:info@transnational-corridors.com)